

Wir bieten weiter ...

Stationäre Hilfen

- Regelgruppen
- Intensivpädagogische Wohngruppe
- 5-/7-Tagegruppen
- 5-Tage-/Tagesgruppe
- Verselbstständigungsgruppen

Teilstationäre und ambulante Hilfen

- sozialräumliche Tagesgruppen
- Tagesgruppe mit integrierter Beschulung
- Heilpädagogische Tagesgruppe
- Tagesgruppe für GanztagschülerInnen
- ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfen
- Haushaltsorganisationstraining

Spezielle Angebote

- Streetwork in und für die Stadt Hennef
- UMSTEIGEN
- FOGS Gruppen an den Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises
- Elterntreff in Windeck

Schulische und berufliche Bildungs- und Fördermaßnahmen.

- CJG St. Ansgar Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- CJG St. Ansgar Berufskolleg, Förderschule im berufsbildenden Bereich

Die verschiedenen Hilfeleistungen sind räumlich verteilt auf die Stammeinrichtung in **Hennef-Happerschopf** sowie verschiedene weitere **regionale Standorte** wie Hennef, Siegburg, Troisdorf, Köln-Zündorf, Köln-Grengel, Niederkassel, Eitorf, Windeck, Alfter.

Stärken nutzen,
Zukunft gestalten.

Unsere Kontaktdaten

CJG St. Ansgar

Tobias Schuhen - Bereichsleitung -
Siebengebirgsweg 25
53773 Hennef
Telefon 02242 8899-54
Fax 02242 80711
E-Mail t.schuhen@cjg-sta.de

Haus Michael

Sandra Ahaus - Teamleitung -
Telefon 02242 8899-38
E-Mail s.ahaus@cjg-sta.de

www.cjg-sta.de



Intensivpädagogisches Angebot
Haus Michael



Das pädagogische Konzept

I. Der Einzug in die Gruppe als Neustart

Kinder und Jugendliche, die in Haus Michael aufgenommen werden, erhalten hier die Gelegenheit zur Ruhe zu kommen und ihrem Leben eine neue Richtung zu geben. Der Start ins Gruppenleben wird möglichst positiv besetzt und die neuen Bewohner erhalten einen Vertrauensvorschuss.

II. Realistische Zielsetzung

Die Anforderungen an die Kinder- und Jugendlichen sind insbesondere zu Beginn der Maßnahme niederschwellig formuliert. Unerwünschte Verhaltensweisen werden nicht toleriert, sondern mit Geduld und Ausdauer bearbeitet. Den Jugendlichen soll anhand kleiner Erfolge mittelfristig eine positive Selbstwirksamkeit vermittelt werden.

III. Überschaubares, verbindliches Regelwerk

Den Betreuten wird Klarheit, Struktur und Orientierung geboten. Beides findet sich im Regelwerk der Gruppe, dem Tagesablauf und der pädagogischen Arbeit mit den Jugendlichen wieder. Positive wie negative Konsequenzen finden in der Regel zeitnah ihre Umsetzung und stehen in direktem, pädagogischem Zusammenhang mit dem Verhalten der Betreuten.

IV. Eltern- und Familienarbeit

Die nächsten Angehörigen stellen für die pädagogische Arbeit wichtige Kooperationspartner dar.

Regelmäßige Elterngespräche und eine möglichst intensive Einbeziehung in die pädagogischen Prozesse sind uns von besonderer Bedeutung. Besuchskontakte und Beurlaubung in vereinbarten Abständen sind erwünscht und bereits kurz nach der Aufnahme möglich.

V. Bildung und Verselbständigung

Die schulische und berufsvorbereitende Bildung sind für ein selbständiges Leben bedeutsame Gelingensbedingung und werden bei Bedarf auch in enger Kooperation mit unseren CJG St. Ansgar Schulen auf dem Heimgelände intensiv gefördert. Sollte eine Rückführung in die Herkunftsfamilie nicht möglich oder angezeigt sein, stehen ebenfalls auf dem Einrichtungsgelände die Verselbständigungsangebote Step 1 und 2 zur Verfügung.

Haus Michael

Das intensivpädagogische, vollstationäre Angebot für männliche Jugendliche ab 13 Jahren umfasst sieben Plätze. Insgesamt sechs pädagogische Fachkräfte (5,5 Stellen) und eine Hauswirtschaftskraft stehen ganzjährig für die Förderung und Versorgung der Bewohner zur Verfügung.

Die Wohngruppe befindet sich auf dem parkähnlichen Stammgelände der Einrichtung in Hennef-Happerschoss mit Sportplätzen, Volleyball- und Beachsoccerfeld sowie Freizeithaus, Sporthalle, Werkstatt, Kraftraum. Die Infrastruktur der Stadt Hennef hält alle Schulformen vor, der öffentliche Nahverkehr ist gut ausgebaut.

